

Vermischtes.

Schuldes Wachstum der deutschen Schiffahrt. Wie das Neuporter Journal of Commerce berichtet, sind in Deutschland im ersten Quartal 1922 35 Schiffe von 287 bis 6000 Tonnen gebaut worden. Die Schiffe haben einen Raumgehalt von mehr als 105 000 Tonnen. Außerdem hat Deutschland im ersten Quartal 1922 noch sechs Schiffe von 22 002 Tonnen Raumgehalt zurückschafft.

Streitende Fleischermeister. Die Fleischermeister in Briesen in der Mark geben bekannt: Da wir unsere Verkaufspreise mit den Einlaufspreisen nicht in Einklang bringen können, sehen wir uns veranlasst, die noch in unserem Betrieb befindlichen Waren bis Mittwoch abend auszuverkaufen. Von Donnerstag früh ab bleiben unsere Geschäfte bis auf weiteres geschlossen.

Bei der Beerdigung der Mörder Rathenaus auf dem Friedhof des Dorfes Saaleck hat sich ein Zwischenfall ereignet. Der zuständige Totengräber lehnte es ab, das Grab auszuhub. Dadurch entstand eine Verlegenheit. Sie wurde erst befriedigt, als Studenten, die aus Leipzig, Jena und Halle erschienen waren, sich daran machten, das Grab auszuhub. Schließlich wurde das gemeinsame Grab von einem Arbeiter aus Saaleck, der sich noch im letzten Augenblick zur Verfügung stellte, fertig ausgehoben.

Ein erfolgreiches Mittel gegen die Schlaftankheit. Im Hamburger Institut für Schiff- und Tropenhygiene sind erfolgreiche Versuche mit einem bestimmten Präparat, das Beyer 205 genannt wird, gemacht worden. Das Mittel ist bestimmt zur Bekämpfung der Tsetse-Krankheit (die Tsetse-Fliege ist eine große Gefahr für die afrikanischen Viecherden, und der Schlaftankheit). Der deutsche Wissenschaft ist es gelungen, in Beyer 205 ein Präparat herzustellen, das den Erreger der Tsetse-Krankheit und der Schlaftankheit im Körper des Wirtes abtötet, ohne diesem zu schaden. Regierungsrat Franz Bach vom Hamburger Kolonialinstitut hat von medizinischer Seite erfahren, daß Beyer 205 die Methode angibt, die möglicherweise auch zur Herstellung eines Schutzes gegen das Fäulnisfeuer der Kinder und gegen die Malaria der Menschen führt.

Eine neue Zweizimmerwohnung gleich 10 000 Mark Miete. Der demokratische Reichstagsabgeordnete Bähr hat errechnet, daß nach dem gegenwärtigen Preisstand der Bau einer Wohnung von 70 Quadratmetern Wohnfläche, also einer Zweizimmerwohnung, in Berlin rund 150 000 Mark kostet. Das ist das 10-fache des Friedenspreises von 4200 Mark. Selbst wenn zwei Drittel der Autostoffen aus öffentlichen Mitteln geleistet würden, würde nach Herrn Bährs Rechnung die Jahresmiete für die neu gebaute Kleinwohnung 10 000 Mark betragen müssen, wenn der Haushalter nicht mit Verlust arbeiten will. Rechnet man mit 30 Millionen Autostoffen, so könnten dann nur 100 000 Wohnungen geschaffen werden, die selbstverständlich für die drei Millionen Menschen in Deutschland, die eine eigene Wohnung brauchen und nicht haben, nicht entfernt ausreichen. Wohin aber, so fragt Herr Bähr mit Recht, sollen diese Milliardenhäuser kommen werden. Wer kann bei solchen Preisen, da auf dem Baumaterialmarkt und in den Arbeitsmärkten mit schnellen Sprüngen steigen, überhaupt noch bauen?

Hebung des Goldschatzes der Lusitania. Wie aus New York gemeldet wird, ist am 21. Juli eine Expedition abgegangen, die versuchen soll, den Goldschatz, den die Lusitania vor Bord hatte, zu heben. Dieser Schatz beträgt, wie es heißt, 70 Millionen Goldfranken. Die Hebung wird mit Hilfe einer neu erfundenen Taucherausrüstung unternommen, die es möglich macht, bis zu einer Tiefe von 80 Metern hinunterzufinden, mit der also 80 Meter tiefe Lugende Lusitania erreicht werden kann. Wir verstehen es durchaus, bemerkt dann die Thal. Rundschau, daß man Zeit, Geld und Mühe vor allem auf die Hebung des Goldschatzes verwendet. An der Hebung des übrigen Inhalts der Lusitania, darunter die von deutscher Seite behauptete Munition, hat man, wie leicht verständlich, in Amerika und England gar kein Interesse. Es wäre umso verdienstvoller, wenn die Taucher sich überzeugen

wollten, ob es noch vorhanden ist und wahrheitsgemäß darüber berichten würden. Nicht dem Geldbeutel, aber der Wahrheit würde damit ein großer Dienst geleistet.

Zunahme der nervösen Erkrankungen in Amerika. Nach Mitteilungen amerikanischer Blätter hat in der letzten Zeit die Nervosität in den Vereinigten Staaten außerordentlich zugenommen und ist zu einer Erkrankung geworden, die sich schlechthin auf alle Kreise erstreckt. Amerikanische Berufe haben nun durch Gesetz verboten ist, hat man sich nach anderen Nationen umgesiedelt, und nach der sogenannten Trockenlegung ist der Kasseverbrauch um das Dreifache gestiegen.

Den Schritt der bayerischen Regierung neuen Gefahren ausgesetzt. Die Reichsregierung bedauert dies umso mehr, als die außenpolitische Lage des Reiches gerade gegenwärtig ein eingeschwungenes Zusammensetzen von Reich und Ländern zur Pflicht macht. Aufgabe der Reichsregierung ist es, die Weisheit in Teil wiederherzustellen. Die bayerische Regierung hat durch den vielsachen nervösen Erkrankungen ihre besondere Aufmerksamkeit angewandt und festgestellt, daß sie dem Maß der Kasse genügt die Schuld an der so häufig auftretenden Nervosität trägt. In Amerika, wo bekanntlich der Alkoholgenuss durch Gesetz verboten ist, hat man sich nach anderen Nationen fest eingehaltenen Reichstreue erblicken wollen, als völlig fehlend bezeichnet. Auf Grund dieses Bedenkmasses erwartet die Reichsregierung, daß die bayerische Regierung sich den Forderungen nicht entzogen wird, die die Reichsregierung im Sinne der Einheit des Reiches zu stellen gedenkt sein wird.

Berlin, 27. Juli. Der auf gestern nachmittag einberufene Kabinettssitz unter dem Vorst. des Reichspräsidenten ist auf heute vormittag verschoben worden. Er wird über die in der Rundgebung des Reichsregierung an Bayern zu richtenden Forderungen Beschuß fassen. Wie die Sächsische Zeitung meldet, hat man es gestern in unterrichteten Kreisen für wahrscheinlich gehalten, daß der Reichspräsident von sich aus Schritte zur Beliegung des Konfliktes tun werde und zwar in der Form, daß der Reichspräsident nicht unmittelbar von seinem Rechte, die Aushebung der bayerischen Verordnung zu fordern Gebrauch machen werde, sondern daß er der bayerischen Regierung den Weg zeige, der sie selbst wieder auf den Boden der Verfassung zurückführen könnte. Dem Blatte folge wird von München bereits angekündigt, daß man ein Kompromiß auf der Grundlage schließen wolle, doch Bayern einerseits den Widerstand gegen das Gesetz zum Schutz der Republik aufgibt, die Reichsregierung andererseits das Augeständnis macht, beim Staatsgerichtshof einer besonderen bayerischen Senat einzurichten und später beim Inkrafttreten des Reichskriminalpolizeigesetzes eine besondere bayerische Abteilung. Es wird angekündigt, daß Graf Verchfeld nach Berlin kommen werde, um mit der Reichsregierung darüber zu verhandeln.

Berlin, 27. Juli. Wie der Vorwärts meldet, ist Reichspräsident Lübeck, der zeitweilig von Berlin abwesend war, wegen der gespannten politischen Lage gestern nach Berlin zurückgekehrt, um mit der Reichsregierung über eine eventuelle Einberufung des Reichstages zu verhandeln. Der Reichstag muß einberufen werden, falls ein Antrag auf Rückgängigmachung der bayerischen Verordnung nach dem Reichstag von einer Partei eingebracht wird. Wie dem Blatte folge heißt, wollen die Unabhängigen ihrerartigen Antrag stellen. Der Unterkommissar wird am Freitag zusammengetreten, um ebenfalls über die Einberufung des Reichstages zu beraten.

Das Unterhaus über die Haager Konferenz.

London, 27. Juli. Im Unterhaus eröffnete Sir Crewe die Debatte über die Haager Konferenz. Er sagte, bis ersten Vorschläge der Russen seien unannehmbar gewesen. Die Kommission habe die Tür für weitere Vorschläge nicht geschlossen. In den letzten Tagen sei ein bewaffnete Fortschritt in der Haltung der Russen zu verzeichnen gewesen. Es sei kein erstes Angebot gemacht worden, aber die Russen hätten sich bereit erklärt, ihre Regierung zu ersuchen, eine Politik in Gewalt zu ziehen, welche die formelle Anerkennung der Schuld und der Schadenersatzpflicht einschließe. Die Entschließung der Kommission sei von der Annahme ausgegangen, daß die russische Regierung sich die Vorschläge ihrer Vertreter zu eigen gemacht habe. Diese Vorschläge seien als ein großer Fortschritt wahr zu begrüßen.

Vereinigung Cyprns mit Griechenland.

Nicosia (Cyprn), 27. Juli. Der Nationalrat von Cyprn hat einstimmig eine Entschließung angenommen, in der erklärt

Letzte Drahtnachrichten.**Reichsregierung und Bayern.**

Berlin, 27. Juli. Die bayerische Regierung hat durch ihre Weisung, daß am 28. Juli 1922 verkündete Reichsgesetz zum Schutz der Republik innerhalb des noch übereinstimmenden bayerischen Staatsgebietes durchzuführen und durch den Erlass einer landesrechtlichen Verordnung, die das Reichsgesetz ersezten soll, einen fast genauso schweren Schritt getan. Zum ersten Mal seit der Gründung des Reiches ist damit der Zustand eingetreten, daß eine Landesregierung einen verfassungsmäßig zulässig zusammengetretenen Reichsgesetz für ihr Gebiet die Geltung verweigert. Nach der einstimmigen Auflassung der Reichsregierung ist die Verordnung der bayerischen Regierung verfassungswidrig und ungültig. Kein Satz der Reichsverfassung gibt einem Lande das Recht, das Inkrafttreten eines Reichsgesetzes deshalb zu verhindern, weil es bei einem Teil der Bevölkerung auf Widerstand stößt. Würde man einem Lande diese Befugnis zugestehen, so würde dies das Ende der deutschen Reichseinheit bedeuten. Das Reichsgesetz zum Schutz der Republik ist vom Reichsrat als Vertrag über die überparteiliche Gestaltung des Reiches mit mehr als Dreiviertelmehrheit angenommen worden. Für das Gesetz haben im Reichsrat alle Landesregierungen mit Ausnahme Bayerns gestimmt. Im Reichstag ist das Gesetz gleichfalls mit Dreiviertelmehrheit abgelehnt worden. Nicht nur das Zentrum, die Sozialdemokraten und die deutschdemokratische Partei, sondern in ihrer großen Mehrheit auch die deutsche Volkspartei haben im Reichstag dem Gesetz zugestimmt. Die bayerische Regierung hat bei den Körperschaften ausgleiche Gelegenheit gehabt, ihre Bedenken auf verfassungsmäßigen Wege zur Geltung zu bringen, und einer ganzen Reihe ihrer Wünsche ist bei der Verabschiedung des Gesetzes Rechnung getragen worden. Es darf nicht davon gesprochen werden, daß das Gesetz zum Schutz der Republik die in der Verfassung begründeten Grundzüge wahrer Demokratie verletzt und den Tendenzen zur Errichtung einer Klasseherrschaft und des sozialistischen Einheitsstaates entgegenkomme. Dieser Vorwurf muß umso nachdrücklicher zurückgewiesen werden, als er sich nicht nur gegen die Reichsregierung und gegen ihre Verantwortlichkeit für Reich und Verfassung sich bewußt erhebt. Vor allen, sondern auch gegen alle anderen deutschen Regierungen richtet. Es ist nicht angemessen, daß ein einzelnes Land sich dem verfassungsmäßig erklärt. Weitreichende Wirkungskreise des deutschen Volkes entzieht. Unsere schwergeprüfte Vaterland, das soeben erst bestätigte in die Erfüllungen zu überwinden begann, ist durch

beginnt am Freitag, den 28. Juli:

Unser Saison-Ausverkauf in Damen-Konfektion

Blusen

Voile, Musselin, Crepon, Zefir	
Serie I	145.— bis 98.50
Serie II	245.— bis 165.—
Serie III	325.— bis 295.—
Serie IV	650.— bis 375.—

Kleider

Crepon, Zefir, Musselin, Voile	
Serie I	365.— bis 295.—
Serie II	450.— bis 395.—
Serie III	585.— bis 485.—
Serie IV	985.— bis 685.—

Röcke

Frotté, Waschstoff, Streifen und Karos	
Serie I	225.— bis 145.—
Serie II	385.— bis 295.—
Serie III	685.— bis 450.—
Serie IV	985.— bis 795.—

Kinder-Kleider

Musselin, Waschstoffe, Zefir, Voile

Serie I	145.— bis 95.—
Serie II	245.— bis 150.—

Serie III	205.— bis 245.—
Serie IV	385.— bis 325.—

Kaufhaus Schocken / Aue.